



Abend-

Zeitung.

36.

Sonnabend, am 10. Februar 1821.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hess.)

An die Nachtigall.

Aus dem Russischen.

пой въ мракъ тихои роши
крошкѣй иЪжныи соловей ещо.

Schlage, süße Philomele,
in dem dunkeln, stillen Hain,
denn dein Lied entzückt die Seele
Bei des Mondes holdem Schein.

Aber warum fließen Thränen,
warum wird dem Herzen bang,
warum füllt mit Schwächten, Sehnen
mir die Seele dein Gesang?

Ich gedenke der Geliebten
in der Erde finstern Schooß,
warum fiel nicht mir Betrübten
Der Geliebten Todesloos?

Meine Seele wohnt im Grabe,
wo die theure Todte ruht,
was ich zu beweinen habe,
sagt der Thränen stete Fluth.

Alle meine Freuden starben,
ja mein Leben starb mit ihr,
ewig wird mein Herz nun darben
in der dunkeln Wüste hier.

Dein Gesang tönt nur wie Klage,
um das Glück, das ich verlor,
über meine Lebenstage
deckt der Gram den Trauerfor.

Möge bald dein Lied ertönen
auf dem Grab, das mich umschließt,
wo mein Auge keine Thränen
hoffnungslos, wie hier, vergießt.

Kosmelli.

Die Lichtensteiner.

(Fortsetzung.)

Oswald schief noch süß und fest, in seinen Mantel gehüllt auf der Erde vor dem einzigen Bette des Hauses, in dem seine Fides schlummerte. Da pochte es schon an die Thür, und des Böhmen Stimme rief: Steht auf, Herr, die Hähne haben schon gekräht, wir müssen fort! Da sprang der Jüngling auf und weckte sein Mädchen mit einem Kusse. Schnell war sie zur Reise gerüstet, mit herzlichem Danke schieden sie von ihren ehrlichen Wirthsleuten, und traten aus dem Hause. Ein dicker Morgennebel verhüllte alles, und im Osten ging, wie eine dunkel blutrothe Kugel eine gräuliche Riesensonne auf, vor der Fides erschrock.

Harren wir noch ein wenig, bis die Sonne den Nebel bezwungen, sagte der Böhme: damit sich die Frau nicht etwa ein Füßchen vertrete in den Steinen.

Und sie standen harrend eine Weile, von dem kalten Morgenwinde durchschauert. Oswald hatte seine Fides ganz in seinen Mantel genommen und wärmte sie an seinem Herzen. Da gerieth der Nebel vor ihnen in eine wallende Bewegung, wie ein wogendes Meer, und dunkle Wolken bildeten sich in ihm, die sich zur Erde senkten und dort einzuwurzeln schienen. Unterdeß war die Sonne höher gestiegen und das Wogen des Nebelmeeres nahm zu, und plötzlich fuhr ein gewaltiger Wind: